

49. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 22.12.2006

Spielmodus

Sieben 4er-Gruppen, eine Doppel-3er-Gruppe, Achtelfinale, Viertelfinale, Halbfinale, Finale.

Teilnehmende Mannschaften

34 + 2 (Einlagerspiel)

Teilnehmer

229 + 2 (Gastspieler) + 18 Einlagerspieler Teilnehmer pro Team 6, 74

Die Spiele

Gruppe A

Aireußer - The Undunkables	23:42
Morbus Schlatter - Die Claviatoren	29:26
Aireußer - Morbus Schlatter	28:27
The Undunkables - Die Claviatoren	28:18
Die Claviatoren - Aireußer	25:27 n.v.
Morbus Schlatter - The Undunkables	17:19

Gruppe B

Die Peripheren - Haferkorn's Finest	31:30
Ruckerer - Die Peripheren	11:28
Haferkorn's Finest - Ruckerer	27:12

Gruppe C

Die Ausgekugelten - SDI 85	23:30
Dribble-Troubles - Die Ausgekugelten	33:13
SDI 85 - Dribble-Troubles	28:30 n.v.

Spiele um Platz 1 und 2: 1. Gruppe Bx - 1. Gruppe By

Die Peripheren - Dribble-Troubles	28:31
-----------------------------------	-------

Gruppe D

Bollwerk 77 - Schmuddelkinder	33:38 n.v.
Die Simulanten - dei Muddä	11:31
Bollwerk 77 - Die Simulanten	20:12
Schmuddelkinder - dei Muddä	18:17
dei Muddä - Bollwerk 77	20:19
Die Simulanten - Schmuddelkinder	15:22

Gruppe E

Optische Täuschungen - bad hairdo ballers	23:26
Pharisäer - Die Obergärigen	16:22
Optische Täuschungen - Pharisäer	40:13
bad hairdo ballers - Die Obergärigen	31:16
Die Obergärigen - Optische Täuschungen	15:21
Pharisäer - bad hairdo ballers	9:34

Gruppe F

Run and Gun - Bock-Bier-Boys	29:10
Anabole Steroide - Adam & Eva	20:27
Run and Gun - Anabole Steroide	21:27
Bock-Bier-Boys - Adam & Eva	28:31
Adam & Eva - Run and Gun	26:24
Anabole Steroide - Bock-Bier-Boys	14:12

Gruppe G

Die Rüftl - Die OR-thodoxen	29:23
Airich - Die Heinzen	40:14
Die Rüftl - Animale-Rationale	27:31
Die OR-thodoxen - Die Aasgeier	27:13
Die Aasgeier - Die Rüftl	15:24
Animale-Rationale - Die OR-thodoxen	32:23

Gruppe H

Airich - Die Heinzen	25:12
Kuffekl GmbH - Die Bierologen	16:26
Airich - Kuffekl GmbH	27:20
Die Heinzen - Die Bierologen	10:30
Die Bierologen - Airich	16:29
Kuffekl GmbH - Die Heinzen	17:18

Gruppe I

Der Knurps - Ameisenhaufen	12:18
Zwergenaufstand - Die Sanguiniker	26:5
Der Knurps - Zwergenaufstand	7:33
Ameisenhaufen - Die Sanguiniker	13:11
Die Sanguiniker - Der Knurps	21:20
Zwergenaufstand - Ameisenhaufen	27:15

Achtelfinale

The Undunkables - Die Peripheren	23:38
Dribble-Troubles - Aireußer	37:20
Schmuddelkinder - Optische Täuschungen	19:15
bad hairdo ballers - dei Muddä	28:32
Adam & Eva - Die Rüftl	21:33
Animale-Rationale - Anabole Steroide	32:8
Airich - Ameisenhaufen	39:8
Zwergenaufstand - Die Bierologen	23:19

Viertelfinale

Die Peripheren - dei Muddä	29:28
Dribble-Troubles - Schmuddelkinder	30:22
Die Rüftl - Zwergenaufstand	32:33
Animale-Rationale - Airich	51:46 n.v.

Halbfinale

Dribble-Troubles - Zwergenaufstand	33:17
Die Peripheren - Animale-Rationale	39:49

Einlagerspiel

Oldies - Goldies	29:29
------------------	-------

Finale

Dribble-Troubles - Animale-Rationale	37:38
--------------------------------------	-------

Tabelle

1. Animale-Rationale	14:0	273:194
2. Dribble-Troubles	12:2	231:166
3. Zwergenaufstand	10:2	159:111 VHF
Die Peripheren	8:4	193:172 VHF
5. Airich	8:2	166:107 VVF
Schmuddelkinder	8:2	119:110 VVF
dei Muddä	6:4	128:105 VVF
Die Rüftl	6:4	145:123 VVF
9. The Undunkables	6:2	112:96 VAF
Adam & Eva	6:2	105:105 VAF
Optische Täuschungen	4:4	99:73 VAF
Die Bierologen	4:4	91:78 VAF
Anabole Steroide	4:4	69:92 VAF
Aireußer	4:4	98:131 VAF
Ameisenhaufen	4:4	54:89 VAF
16. Die Obergärigen	2:4	53:68 +3VR+
17. Haferkorn's Finest	2:2	57:43 3VR
SDI 85	2:2	58:53 3VR
Run and Gun	2:4	74:63 3VR
Bollwerk 77	2:4	72:70 3VR
Morbus Schlatter	2:4	73:73 3VR
Die OR-thodoxen	2:4	73:74 3VR
Die Sanguiniker	2:4	37:59 3VR
24. Kuffekl GmbH	0:6	53:71 +4VR+
Pharisäer	0:6	38:96 +4VR+
26. Die Ausgekugelten	0:4	36:63 4VR
Ruckerer	0:4	23:55 4VR
Die Claviatoren	0:6	69:84 4VR
Bock-Bier-Boys	0:6	50:74 4VR
Der Knurps	0:6	39:72 4VR
Die Simulanten	0:6	38:73 4VR
Die Aasgeier	0:6	42:91 4VR
>>>bad hairdo ballers	6:2	119:80 disq.
>>>Die Heinzen	2:4	40:72 disq.

Die Obergärigen + Pharisäer wurden als Verlierer gegen die disqualifizierten bad hairdo ballers in ihrer Platzierung aufgewertet. Kuffekl GmbH wurde als Verlierer gegen die disqualifizierten Die Heinzen in ihrer Platzierung aufgewertet



Links: OstD Michel ehrt Klaus-Jürgen Melzner, Jürgen Tron und Karl Engelhard für die 30. Teilnahme. Ebenso erhalten für die 20 Teilnahme Thomas Neudorfer, Georg Wunder, Alfred Katzenberger, Peter Christ und Harald Neudorfer eine Medaille. Rechts: Ingo Lorber machte in drei Spiele insgesamt 50 Punkte und war somit bester im Schnitt.

Topscorer des Turniers

	Punkte		Schnitt
1. Oliver Jacob	90	1. Ingo Lorber	16,67
2. Thomas Ott	83	2. Boris Vormann	14,33
3. Michael Ludwig	66	3. Philipp Hofmann	14,25

Topscorer der ersten drei Platzierten

Animale-Rationale	Michael Pehle (65), Martin Jakob (58), Lucian Völker (52).
Dribble-Troubles	Oliver Jacob (90), Thomas Ott (83), Christian Batz (40).
Zwergenaufstand	Andreas Schmitt (49), Rudolf Bittner (41), Manfred Stenzel (24).
Die Peripheren	Rainer Schabacker (58), Hans-Jürgen Uch (50), Wolfgang Goppert (48).



Das Turnier

Zum 49. Turnier gabe es zwei Neuerungen. Mark Behringer, Spielführer der Bierologen, überarbeitete die veraltete, nicht mehr brauchbare Homepage des Turniers und stellte eine neue Fassung ins Netz, die dem User alle News vermittelt, aber auch zum nostalgischen Blättern in alte Turniere einlädt. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge fand das TREFFEN eine neue Heimstätte. Da das Bootshaus die letzten Jahre aus allen Nähten platzte, zog man in die "Business-Lounge Jako-Arena" um. Jetzt war zwar ausreichend Platz, aber das Familiäre und das Bamberger Bier fehlt vielen Teilnehmern. Ein weiteres Novum gab es: Erstmals war eine Familie in verschiedenen Teams vertreten: Reinhold Eckert bei der Kuffekl GmbH, seine Frau Angelika bei den Peripheren und Tochter Helena beim Neuling Airich. Damit nicht genug: Vater und Tochter trafen bereits in der Vorrunde (G) aufeinander.

Nicht neu war der Spielplan mit der Doppel-Dreiergruppe B. In der x-Gruppe hatten Haferkorn's Finest und die Ruckerer das Pech nach 2 kurzen Spielen ihre Sachen packen zu müssen. Da die Datzreä in den Ruhestand gegangen waren, waren die Ruckerer wieder das älteste aktive Team. Sie konnten in beiden Spielen zweistellig punkten und kamen sowohl beim 11:28 gegen Die Peripheren, als auch beim 12:27 gegen Haferkorn's Finest nicht allzusehr unter die Räder. Dagegen wurde der Vorjahres-OR-Meister gleich im ersten Spiel unsanft auf den Boden der Tatsachen geholt. Ihre forsche Namensgebung macht noch lange keinen Meister. Der periphäre, mehr als 25 Jahre ältere Rekordsieger (Alfred Katzenberger nahm zum 25. Mal teil) überrumpelte das jüngere Team, dem bei einer 30:24-Führung in den letzten drei Minuten kein Punkt mehr gelang. Hans-Jürgen Uch und Rainer Schabacker machten aber noch gemeinsam 7 Punkte zum 31:30-Erfolg. In der y-Hälfte der Gruppe B mussten Die Ausgekugelten (mit ihren 25er Jubilären Thomas Neudorfer und Georg Wunder) ohne Sieg zum Duschen. Hielt man gegen die mit ihrem Spielführer Matthias Drewniok zum 20. Mal anwesenden SDI 85 noch ganz gut mit (23:30), so kam man mit der harten Gangart von Dribble-Troubles überhaupt nicht klar (13:33). Im entscheidenden Spiel feierte Dribble-Troubles-Spielführer Oliver Jacob nicht nur seinen 500. Punkt, sondern auch einen äußerst hart umkämpften 30:28-Sieg nach Verlängerung gegen SDI 85, bei denen Christopher Schmitt mit 12 Punkten am postivsten auffiel. Im Gruppenfinale ging es ebenfalls knapp zu. Nach dem 11:18-Halbzeitrückstand kam der Altmeister Die Peripheren in Hälfte zwei schnell heran, konnten aber dieses Spiel nicht mehr drehen und mussten somit den Gruppensieg Dribble-Toubles überlassen.



Etwas skeptisch: Robert Heckel

In Gruppe A wartete das Dreigestirn HÖBler-Geng-Hübner zusammen mit Thomas Wich vergeblich auf einen fünften Morbus-Schlatterer. Trotzdem spielten sie ein sehr starkes Turnier. Gegen Die Claviatoren gewannen sie knapp mit 29:26. Marcus Geng konnte sich zusätzlich über seinen 750. Punkt freuen. Dann verloren sie gegen gut aufgelegte Aireußer (R. Heckel-9, A. Goppert-8, B. Wagner-7 Punkte) mit 27:28. Nachdem sie anfangs hoch in Rückstand gerieten (3. Minute 0:7 und 2:9) führten sie zur 6. Minute mit 14:13. Ab da wechselte die Führung ständig, bis Wagner das vorentscheidende 28:25 erzielte. Wer jetzt meinte die Schlatterer wären platt, sah sich getäuscht. Auch gegen The Undunkables (zum 20. Mal dabei) fightete der Kniebeschaden bis zum Schluss. Ingar Kühnorns 19:17 mit der Schluss sirene bedeutete dann aber das bittere Aus. Kühnorn/Grad ließen weder gegen Die Claviatoren (28:18) noch gegen Aireußer beim Kanter Sieg (42:23 - hier erzielte Robert Heckel seinen 750. Punkt) etwas anbrennen und wurden Gruppensieger. Die schon ein wenig in die Tage gekommenen Aireußer schafften in der Verlängerung einen 27:25-Sieg gegen Die Claviatoren und zogen somit bei ihrer 30. Teilnahme wieder einmal ins Achtelfinale ein. Ihrem großen Widersacher vergangener Tage gelang das nicht. Das Bollwerk 77 (bei dem Peter Christ für seine 25. Teilnahme geehrt wurde) verlor sein Auftaktspiel gegen Schmuddelkinder mit 33:38 in der Verlängerung. Zum regulären Ende hatte es noch 28:28 geheißen. Rainer Glas erzielte tolle 19 Punkte, doch in der Nachspielzeit trumpfte Michael Neumann auf und versenkte 8 seiner 12 Punkte im Bollwerk-Korb. Auch gegen den noch ein Jahr jüngeren OR-Meister von 2004 dei Muddä hatten die Bollwerker das schlechtere Ende für sich. In einer ausgeglichenen Begegnung mussten sie in letzter Sekunde das 19:20 durch den überragenden Felix Rhein hinnehmen. Der nie gefährdete 20:12-Sieg gegen Die Simulanten war da nur noch

ein kleiner Trost. Diese hatten trotz tapferer Bemühungen auch gegen die beiden jungen Teams keine Chance (11:31 gegen dei Muddä; 15:22 gegen Schmuddelkider). Letztere gewannen nach der Schulmeisterschaft 2003 und beim Haferkornturnier 2005 zum dritten Mal gegen ihren Widersacher dei Muddä. 10:17 lagen sie nach 11 Minuten hinten, dann gestatteten sie dem Gegner keinen Punkt mehr und gewannen mit 18:17 den Gruppensieg.



Die Gruppe D begann mit einem Paukenschlag. Die favorisierten Optischen Täuschungen mussten sich den ein Jahr jüngeren bad hairdo ballers geschlagen geben. Beim Spannungsgeladenen 26:23 machten die beiden Philipps Smith (16) und Hofmann (10) alle Punkte ihres Teams. Auch gegen Die Obergärigen (31:16) und Pharisäer (34:9) gab es keine Probleme. Diese stellten sich erst nach Turnierende ein, als festgestellt wurde, dass das Team einen nichtspielberechtigten Spieler eingesetzt hatte. Folglich wurden die bad hairdo ballers nachträglich disqualifiziert und durften 2007 nicht teilnehmen. Gleichermaßen setzten sich die Optischen Täuschungen gegen die älteren Teams durch. Beim überlegenen 40:13 gegen die Pharisäer verletzte sich Christoph Aas, so dass er nicht mehr eingesetzt werden konnte. Folglich tat man sich gegen Die Obergärigen (Hans-Peter Burger übertraf die 750 Punkte-Marke) schwer (21:15) und schied ebenso wie der Gruppenerste (die ballers verloren gegen dei Muddä 28:32) im Achtelfinale aus (15:19 gegen Schmuddelkider). Bei den zu viert angetretenen Obergärigen zog Rainer Dorberth einsam seine Kreise. Dies reichte aber um die völlig desolaten Pharisäer auf Gruppenplatz 4 zu verweisen (22:16).

In den beiden restlichen in der Innenstadt ausgetragenen Achtelfinalbegegnungen kannten weder Die Peripheren (38:23 gegen The Undunkables; Christoph Gradl war nicht mehr am Start) noch Dribble-Troubles (37:20 gegen Aireußer) Mitleid mit ihrem Gegner.

Schmuddelkider - dei Muddä 18:17; Die Fotos aus dem Jahr 2015 zeigen Michael Neumann gegen Julian Becher und Markus Lempetzeder gegen Benjamin Herzog.

nicht zu halten war (21:27). Gegen die Bock-Bier-Boys wurde standesgemäß mit 29:10 gesiegt, aber das abschließende Match gegen Adam & Eva verlor man denkbar knapp mit 24:26. Die Adams wurden nach Siegen gegen die "Bierleichen" (31:28) und gegen die "Doper" (27:20) Gruppensieger. Die Bock-Bier-Boys mussten sich auch gegen Anabole Steroide mit 12:14 geschlagen geben und blieben somit zu ihrem 10. Jubiläum wieder einmal sieglos.

Die übermächtigen Achtelfinalgegner kamen aus Gruppe F. Ungeschlagen blieb dabei das Team von Philipp Aas, die Animalen-Rationalen. Nach einem lockeren Auftakt gegen Die Aasgeier (40:14), tat man sich gegen Die Rüftl (31:27) deutlich schwerer. Gegen Die OR-thodoxen konnte man dann wieder locker durchwechseln um mit 32:23 nicht zu deutlich zu gewinnen. Ihnen folgten Die Rüftl mit Siegen gegen Orthodoxe (29:23) und Die Aasgeier (24:13; hier wurde Klaus-Jürgen Melzner für die 30. Teilnahme geehrt). Auch die nächste Runde war für beide Teams kein großes Hindernis: Animale-Rationale - Anabole Steroide 32:8; Adam & Eva - Die Rüftl 21:33. Bleibt zu vermerken, dass Die Aasgeier auf Grund ihrer dritten Niederlage (12:27 gegen Die OR-thodoxen) das schlechteste Korbverhältnis aller Teams hatte (42:91).



Airich - Die Heinzen 25:12; Christian Lang versucht sich gegen Pye (1) und Desch (7) durchzusetzen.



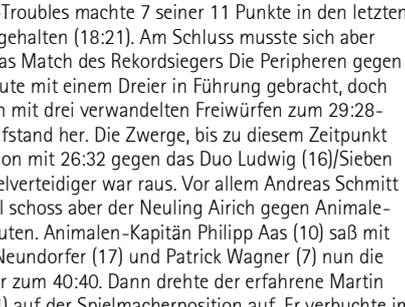
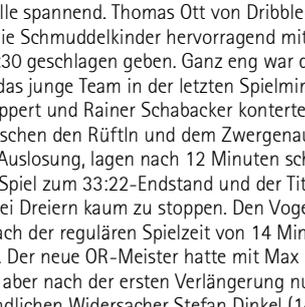
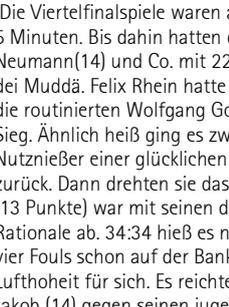
Kuffekl GmbH - Die Heinzen 17:18; Michael Ratzmann "tunnelt" G.Frank (6), kommt aber gegen K.Groh (12) zu spät. Mit S.Desch versucht er T.Lips zu stoppen.

Kuffekl GmbH - Die Bierologen 16:26; Auch Knut Röhrich kommt gegen T.Lips (4) nicht an den Ball. Linker hook shot von Reinhold Eckert (10).

Airich - Kuffekl GmbH 27:20; Die Fotos täuschen. Das schwarze Team von Airich war den roten Kuffeklern klar überlegen, auch wenn hier Thomas Lips gegen Sebastian Weißbrodt (13), Jürgen Lang gegen Stefan Dinkel und Klaus Groh (12) gegen Andreas Ziegmann (8) ganz gut aussehen.

In Gruppe G machten Die Heinzen negativ auf sich aufmerksam. Zwar spielten sie für ihre Verhältnisse ein ordentliches Turnier (Niederlagen gegen Airich und Die Bierologen mit 12:25 bzw. 10:30, und einen überraschenden 18:17-Sieg gegen die Kuffekl GmbH - 100.Spiel von Klaus Groh), setzten aber auch einen nichtspielberechtigten Spieler ein. Da sie auch schon in Vorjahren keine fünf Mann aufs Spielfeld brachten, war dies das absolute aktive Ende der Heinzen beim Gedächtnisturnier. Ein absoluter Fehlschlag war für die Kuffekl GmbH das Turnier. Sieglos verabschiedeten sich die GmbHler, die einzig gegen den Neuling Airich Normalform zeigten (20:27), gegen Die Bierologen aber völlig enttäuschten (16:26). Diese verloren zwar auch gegen Airich mit 16:29, begleiteten diese jedoch ins Achtelfinale. Dort wehrte man sich gehörig gegen den Zwergenaufstand, dieser behielt aber mit 23:19 das bessere Ende für sich. Airich schonte zwar seine erste Fünf, nicht aber den Ameisenhaufen beim 39:8-Kantersieg.

Nun wird jeder sich verwundert die Augen reiben, wie der Ameisenhaufen überhaupt eine Runde weiter kommen konnte. Sieht man vom Zwergenaufstand einmal ab, der seine drei Partien ohne Mühe gewann (26:5 / 33:7 / 27:15), spielte der Rest der Gruppe auf einem etwas tieferen Niveau. Dabei setzten sich Die Sanguiniker mit 21:20 gegen den Knurps durch, verloren aber gegen den Ameisenhaufen mit 11:13. Diesem reichte für Platz zwei in dieser Gruppe ein knappes 18:12 gegen den zum 35.Mal angetretenen Knurps. Bei diesem Team feierten Detlev Pehle und Reinhold Witan ebenfalls die 35., sowie Karl Engelhard die 30. Teilnahme. Aber auch Die Sanguiniker waren in Feierlaune: 30 Teilnahmen Jürgen Tron und Wolfgang Zeis, sowie 25 für Harald Neudorfer.



Die Peripheren - dei Muddä 29:28; Rainer Schabacker und Hans-Jürgen Uch gegen Sebastian Becher.

Die Viertelfinalspiele waren alle spannend. Thomas Ott von Dribble-Troubles machte 7 seiner 11 Punkte in den letzten 5 Minuten. Bis dahin hatten die Schmuddelkider hervorragend mitgehalten (18:21). Am Schluss musste sich aber Neumann(14) und Co. mit 22:30 geschlagen geben. Ganz eng war das Match des Rekordsiegers Die Peripheren gegen dei Muddä. Felix Rhein hatte das junge Team in der letzten Spielminute mit einem Dreier in Führung gebracht, doch die routinieren Wolfgang Goppert und Rainer Schabacker konterten mit drei verwandelten Freiwürfen zum 29:28-Sieg. Ähnlich heiß ging es zwischen den Rüftln und dem Zwergenaufstand her. Die Zwerge, bis zu diesem Zeitpunkt Nutznießer einer glücklichen Auslosung, lagen nach 12 Minuten schon mit 26:32 gegen das Duo Ludwig (16)/Sieben zurück. Dann drehten sie das Spiel zum 33:22-Endstand und der Titelverteidiger war raus. Vor allem Andreas Schmitt (13 Punkte) war mit seinen drei Dreiern kaum zu stoppen. Den Vogel schoss aber der Neuling Airich gegen Animalen-Rationale ab. 34:34 hieß es nach der regulären Spielzeit von 14 Minuten. Animalen-Kapitän Philipp Aas (10) saß mit vier Fouls schon auf der Bank. Der neue OR-Meister hatte mit Max Neudorfer (17) und Patrick Wagner (7) nun die Lufthoheit für sich. Es reichte aber nach der ersten Verlängerung nur zum 40:40. Dann drehte der erfahrene Martin Jakob (14) gegen seinen jugendlichen Widersacher Stefan Dinkel (14) auf der Spielmacherposition auf. Er verbuchte im letzten Abschnitt selbst 5 Punkte und fand auch immer wieder die freien Mitspieler, von den Lucian Völker (14) am

meisten profitierte. Somit konnten sich die Animalen nach zwei Verlängerungen glücklich mit 51:46 durchsetzen.



Airich - Animale-Rationale 46:51 n.v. Max Neundorfer biss sich an Philipp Aas fest und hatte es später mit Lucian Völker zu tun. Auch Patrick Wagner tat sich gegen L.Völker schwer. Stefan Dinkel findet die Gasse zwischen P.Aas und Ralph Bemann. Auch an Martin Jakob kommt er in dieser Szene vorbei.



Die Peripheren - Animale-Rationale 39:49. Die Spielszenen links entstanden 2015. Martin Jakob (gegen Hans-Jürgen Uch und W.Goppert) und Michael Pehle (gegen Martin Höning) konnten sich auch da durchsetzen. Schon bei der Begrüßung lauerte der Feind im Rücken (Torsten Vogt und Michael Pehle) der Peripheren. Am Abend musste Rainer Schabacker beim TREFFEN noch beim Animalen-Quiz Rede und Antwort stehen.

Mit 33:17 setzten sich die hochmotivierten Dribble-Troubles gegen platte, aber über ihren Halbfinaleinzug glücklichen, Zwergenaufständler durch. Auch das zweite Semifinale fand einen deutlichen Sieger (49:39): Die fast zwanzig Jahre jüngeren Animalen waren einfach fitter, als die zum 28.Mal teilnehmenden Die Peripheren. Der Rekordsieger hatte es aber tatsächlich zum 22. und wohl letzten Male geschafft, sich unter die ersten Drei zu platzieren!

Richtig eingestimmt auf das Finale wurden die Haferkorn-Fans auf der bestens gefüllten Tribüne der Georgendamm-Halle durch das schon traditionelle Einlagespiel Oldies - Goldies. Aus allen Himmelsrichtungen waren die ehemaligen Asse zusammengeströmt, um zu beweisen, dass sie das Basketball-ABC noch nicht verlernt haben. Auch wenn der Ehrgeiz natürlich groß war, wurde das Ergebnis nur nebenbei beachtet. Die letzten Minuten waren allerdings ein offener Schlagabtausch und es war alles andere als ein „abgekartetes Spiel“, dass sich die Alt-Stars friedlich und bestens gelaunt mit 29:29 Punkten trennten. Entscheidend war, dass alle Beteiligten Spaß hatten, angefangen vom ehemaligen Bamberger FC-Center Manni Voigt über die beiden Spielführer Wolfgang Reichmann und Andi Höllein bis hin zu Gastspieler Herbert Lauer.



Oldies - Goldies 29:29. Ex-Bundesliga-Center Manni Voigt (gegen R.Wagemann und H.Lauer) musste aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten. Überraschend dagegen Rainer Dorberth (gegen H.Hillemeier). Rainer Gerstner versucht sich gegen Herbert Lauer durchzusetzen. Klaus Groh zieht an A.Höllein und W.Heyder vorbei. An diesem Tag waren die schwarzen Bertram Wagner (gegen Wolfi Reichmann) und Horst Oguntke (gegen R.Eckert) die erfolgreichsten Punktesammler für die Goldies.

Die Datzerrä wurden nach 42 Teilnahmen seit 1959 verabschiedet. 2005 waren sie zum letzten Mal angetreten, Spielführer Jürgen Grampp (Mitte) zum 40.Mal, wofür er besonders geehrt wurde.



Längst zum Kult-Status aufgerückt ist das jährliche TREFFEN der Haferkörner, die sich am Abend eines ereignisreichen Tages mit 65 Basketballspielen zur Nachbesprechung treffen oder anders ausgedrückt: Es wurden verdiente Mannschaften und Spieler geehrt und die jüngste Mannschaft Airich, sowie der Gewinner des Tages, heuer das Team Animale-Rationale, mussten auf der Haferkorn-Bühne Farbe bekennen. Basketball-Kabarett war angesagt.

Einen hohen Stellenwert nahmen die persönlichen Ehrungen und Mannschaftsjubiläen ein. Diesmal erfuhren Detlev Pehle und Reinhold Witan (35.Teilnahme/Der Knurps), Mitarbeiter Albrecht Brendel (40.Teilnahme) sowie Jürgen Grampp (Datzerrä) nach 40 Teilnahmen besondere Wertschätzung. Der Datzerrä-Spielführer ließ nach dem Rückzug der ältesten aktiven Mannschaft (OR-Meister 1959) die Jahrzehnte seines Teams Revue passieren und brachte die Datzerrä-Fan-Gemeinde zum Jubeln, als er vom Sieg im Abschiedsjahr 2005 gegen den 25 Jahre jüngeren Ameisenhaufen erzählte. Doch die Erinnerungen gingen weiter zurück: „Turnier-Vater“ Bert Peßler war es, der das Basketballspielen - mit einem braunen Lederball - einführte. „Wir trainierten auf der Bayerleinswiese, wobei uns als Korb die zusammengebundenen Zweige einer Fichte dienten, was der Euphorie keinen Abbruch tat“, so der Datzerrä-Chef Jürgen Grampp. Verabschiedet wurde das Team mit Standing Ovations und jeder Spieler erhielt eine Haferkorn-CD. Nachdem der Haferkorn-Neuling „Airich“ seinen Namen erklärt hatte, waren es die Animalen Rationale, die bühnenreifes Kabarett boten. Jeweils zwei Vertreter der besiegten Teams (ab Viertelfinale) mussten in ein „Quiz-Taxi“ steigen. Quiz-Master Thorsten Vogt sorgte mit Haferkorn-Fragen und musikalischen Aufgaben für Hochstimmung. Zum Höhepunkt wurde der Fußball-WM-Song umgetextet, der „Haferkorn-Chor“ sang „2001, 2003 und 2006“ (Gewinner-Jahre der Rationale) und der Saal kochte.



Albrecht Brendel erhielt für sein 40.Jahr Mitarbeit schon bei der Begrüßung viel Applaus. Quiz-Taxi mit den Animalen-Rationalen. Erstmals Vorstellung in der Jako-Arena: Der neue OR-Meister Airich mit Stefan Dinkel.

Gesamtpunktzahl im Turnier	3086
Punkte pro Spiel im Schnitt	48,22
Positivstes Korbverhältnis	Animale-Rationale +79
Die meisten Punkte eines Spiels	Animale-Rationale 51 (- Airich 46)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Airich +11,80
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	97 (Animale-Rationale - Airich 51:46)
Die meisten Punkte im Schnitt	Animale-Rationale 39,00
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Optische Täuschungen 18,25
Die meisten Punkte des Turniers	Animale-Rationale 273
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Haferkorn's Finest 43

Anzahl der Spiele	64 +1
Höchster Sieg	Airich - Ameisenhaufen 39:8 (+31)
Negativstes Korbverhältnis	Pharisäer -58
Die wenigsten Punkte eines Spiels	Die Sanguiniker 5 (- Zwergenaufland 26)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Pharisäer -19,33
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	24 (Ameisenhaufen - Die Sanguiniker 13:11)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Ruckerer 11,50
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Aireußer 32,75
Die wenigsten Punkte des Turniers	Ruckerer 23
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	Animale-Rationale 194



Das Finale



Nach 2001 und 2003 hatte das Haferkorn-Team Animale-Rationale (OR-Meister 1998) wieder tierisch gut gespielt und sich in einem spannenden Endspiel gegen die zwei Jahre jüngeren Dribble-Troubles zum dritten Mal den begehrten Titel gesichert. Turnier-Vater und Cheforganisator Bert PeBler überreichte zusammen mit Dr. Herbert Michel (CG-Schulleiter) dem Sieger-Kapitän Philipp Aas die Silberschale. Bis es bei der 49. Auflage des Haferkorn-Basketballturniers arg strapaziert. Es passte ins Bild, dass Martin Jakob zum Matchwinner wurde: Mit einem dynamischen Durchzieher und einem Foul kam er 80 Sekunden vor Schluss zu einem Drei-Punkt-Spiel und sorgte für die erste Animale-Führung (38:35). Die Nerven lagen blank, es wurde mit höchstem Einsatz gekämpft, doch für den späteren Verlierer reichte es nur noch zu einem Korb. Auch die Chance, in den letzten 24 Sekunden im Ballbesitz zu sein, blieb ungenutzt. Die Rationale-Defensive gliedert sich einem Bollwerk und verteidigte den einen Punkt mit Glück und Geschick. Die Sieger wälzten sich am Boden, während sich der Turnierzweite wohl über die letzten fünf Minuten grün und blau ärgerte. Mit 33:24 führten die Mannen um Spielführer Oliver Jacob fünf Minuten vor Schluss, Thomas Ott schien mit zwei Dreiern sein Team auf die Straße des sicheren Sieges gebracht zu haben. Doch Jakob peitschte sein Team unermüdlich nach vorne und wurde dafür belohnt. Die Verlierer verdröselten sich nun einfach zu oft und machten ihrem Namen alle Ehre.

Animale-Rationale - Dribble-Troubles 38:37: Thomas Ott (7) kann die Würfe von Ralph Bemann (o.li.) und Martin Jakob nicht verhindern. Letzterer wird von Oliver Jacob brutal gestoppt (rechts). Olli Jacob muss auch Lucian Völker und Michael Pehle ziehen lassen.



Ralph Bemann zieht ein weiteres Mal erfolgreich zum Korb (li.). Nach dem Schlußjubiläum bekommt Spielführer Philipp Aas die Silberschale von Bert PeBler und CG-Schulleiter OStD Michel überreicht. Stolz präsentiert das Team die zum dritten Mal gewonnene Trophäe.



Finale: Georgendamm -Hauptspielfeld (2x10min.)

Dribble-Troubles - Animale-Rationale 37 : 38

Dribble-Troubles				Animale-Rationale					
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Jacob, Oliver	12	0/2		1	Aas, Philipp	6			1
Batz, Christian	8			2	Bemann, Ralph	7		1	2
Larisch, Christian	4	0/2			Brahmann, Matthias				
Ott, Thomas	13		3	1	Jakob, Martin	13	3/3		
Pohl, Jörg				1	Lang, Nina				
Schierl, Mario					Montag, Johannes				
Teusel, Reimund					Pehle, Michael	6	0/2		2
					Vogt, Thorsten				
					Völker, Lucian	6			1
Gesamt	37	0/4	3	5	Gesamt	38	3/5	1	6

Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korverhältnis
1.	Die Peripheren	238 : 48	5694 : 4185
2.	Bollwerk 77	196 : 76	4732 : 3964
3.	Die Extremen	160 : 62	4158 : 3451
4.	Aireußer	142 : 88	3744 : 3393
5.	Morbus Schlatter	128 : 40	2498 : 1854
6.	Kuffekl GmbH	122 : 84	3449 : 3068
7.	The Undunkables	120 : 54	2869 : 2532
8.	Ruckerer	103 : 153	3202 : 3437
9.	Dribble-Troubles	98 : 26	1937 : 1377
10.	Zwergenaufstand	88 : 64	2232 : 2091
11.	Die Sanguiniker	87 : 99	2933 : 2933
12.	Die Aasgeier	87 : 121	3061 : 3148
13.	Die Peristaltiker	82 : 56	2378 : 2228
14.	Animale-Rationale	80 : 20	1743 : 1254
15.	Die Obergärigen	74 : 90	2044 : 2132
16.	Run and Gun	72 : 46	1601 : 1307
17.	Anarchisten	66 : 48	1438 : 1456
18.	Pharisäer	66 : 86	2140 : 2444
19.	Die Simulanten	64 : 72	1665 : 1672
20.	Das Fähnlein	64 : 80	1942 : 1971
21.	SDI 85	62 : 66	1885 : 1682
22.	Datzerä	61 : 169	2428 : 3418
23.	Die Immermüden	58 : 16	959 : 722
24.	Anabole Steroide	58 : 70	1483 : 1438
25.	Die Ausgekugelten	58 : 104	2214 : 2596
26.	Die ACn	56 : 90	1934 : 2355
27.	Die Choliker	51 : 103	2143 : 2377
28.	Die Rüftl	50 : 22	1191 : 932
29.	Adam & Eva	50 : 58	1542 : 1743
30.	Der Knurps	47 : 147	2471 : 3225
31.	Optische Täuschungen	44 : 16	943 : 637
32.	Die OR-thodoxen	42 : 20	843 : 701
33.	Die Bierologen	38 : 48	1001 : 974
34.	Schmuddelkinder	28 : 10	499 : 444
35.	Die Bottles	26 : 44	860 : 1119
36.	Die Claviatoren	26 : 54	861 : 1007
37.	Die Heinzen	26 : 74	1037 : 1442
38.	Die Leibhaftigen	25 : 191	1908 : 3378
39.	Die Gerechten	24 : 32	503 : 499
40.	bad hairdo ballers	22 : 16	513 : 425
41.	Murmulatoren	22 : 60	766 : 1042
42.	Amesenhäufen	16 : 110	1253 : 2082
43.	Oldtimers	15 : 47	483 : 703
44.	dei Mudda	14 : 12	326 : 276
45.	Bock-Bier-Boys	14 : 46	692 : 886
46.	Haferkorn's Finest	12 : 4	300 : 208
47.	Airich	8 : 2	166 : 107
48.	Veteranen	0 : 46	216 : 565

Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	131	1869
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	128	1499
3.	Brand, Gerhard	Die Extremen	108	1423
4.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	131	1384
5.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	135	1110
6.	Grادل, Christoph	The Undunkables	71	1097
7.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	136	985
8.	Fricke, Walther	Die Extremen	111	953
9.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	66	952
10.	Wagner, Bertram	Aireußer	106	915
11.	Lorber, Rudolf	Ruckerer	126	904
12.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
13.	Heckl, Hendryk	Die Extremen	105	887
14.	Salberg, Gerald	Aireußer	91	826
15.	Witan, Reinhold	Der Knurps	97	817
16.	Pehle, Detlev	Der Knurps	97	807
17.	Kühhorn, Ingmar	The Undunkables	74	806
18.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
19.	Dorberth, Rainer	Die Obergärigen	65	800
20.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	117	799
21.	Goppert, Anton	Aireußer	84	789
22.	Geng, Marcus	Morbus Schlatter	81	779
23.	Heckel, Robert	Aireußer	109	777
24.	Burger, Hans-Peter	Die Obergärigen	82	751
25.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	81	750
26.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	93	738
27.	Bauer, Andreas	Pharisäer	73	734
28.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	104	702
29.	Drewniok, Matthias	SDI 85	64	693
30.	Lang, Werner	Die Simulanten	62	690
31.	Wunder, Georg	Die Ausgekugelten	71	666
32.	Vornlocher, Hans-Ludwig	SDI 85	57	639
34.	Schmitt, Andreas	Bollwerk 77	115	639
	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	131	636
36.	Wagner, Eugen	Die Choliker	62	635
37.	Höbler, Christof	Morbus Schlatter	81	627
38.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	101	620
39.	Kratzert, Rolf	Kuffekl GmbH	92	612
40.	Dobrzanski, Jürgen	Adam & Eva	50	605
41.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	107	591
42.	Ott, Thomas	Dribble-Troubles	62	590
43.	Weber, Jürgen	Die Sanguiniker	93	581
44.	Burkard, Gerhard	Die ACn	71	574
45.	Jacob, Oliver	Dribble-Troubles	62	572
46.	Dotter, Hans	Die ACn	65	570
47.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	70	547
48.	Lehner, Horst	Die Leibhaftigen	108	539



Hansi Burger machte am Vormittag seinen 750. Punkt mit den Obergärigen. Am Nachmittag musste er mit den Oldies gegen H.Hillemeier von den Goldies verteidigen.



Auch Marcus Geng (oben) und Robert Heckel (unten) konnten sich über ihren 750. Punkt freuen.



Klaus Groh freut sich über die Ehrung zu seinem 100. Spiel. SDI 85 und ihr Spielführer Matthias Drewniok nahmen zum 20. Mal teil. Noch 10 weitere Teilnahmen haben die Aireußer auf ihrem Buckel. Zwar konnte sich Michael Ludwig und seine Rüftl über den 25. Sieg im Turnier freuen, die Silberschale werden sie wohl aber nicht wiedersehen.

Oliver Jacob und seine Dribble-Troubles wurden mit der Finalniederlage auch um ihren 50. Sieg beim Turnier gebracht.



Sichtlich wohl fühlen sich die Bock-Bier-Boys bei ihrer 10. Teilnahme. Dazu überreichten sie Bert Peßler ein T-Shirt, bedruckt mit ihren sagenhaften Erfolgen.

